

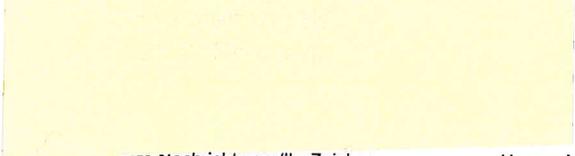


Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • ZGM • PF 11 10 42 • 19010 Schwerin



Der Oberbürgermeister
Dezernat III
Zentrales Gebäudemanagement

Herrn
Christian Feldmann



Hausanschrift: Friesenstraße 29, 19059 Schwerin
Zimmer: 215
Telefon: 0385 7434 403
Fax: 0385 7434 412
E-Mail: kmeier-hedrich@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
20.01.2023

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Herr Meier-Hedrich

Datum
27.01.2023

**Bürgeranfrage zur Stadtvertreterversammlung am 30.01.2023
Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimaschutz bei städtischen Bauvorhaben
hier: Umsetzung des Klimanotstandsbeschlusses der Stadtvertretung**

Sehr geehrter Herr Feldmann,

auf Ihre Bürgeranfrage vom 20.01.2023 möchte ich gern wie folgt antworten.

- 1. Welche Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimaschutzziele existieren aktuell seitens der Landeshauptstadt Schwerin für den Sektor "Bauen" und wie, spätestens bis wann durch welche Einzelmaßnahmen sollen die jeweiligen Teilziele im Sinne eines klimaneutralen Wirtschaftens im Sektor "Bauen" erreicht werden?*
- 2. Wie trägt die Landeshauptstadt Schwerin bei in ihrem Verantwortungsbereich im Handlungsbereich "Bauen" dem Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeitgedanken unter Berücksichtigung des Klimanotstandsbeschlusses der Schweriner Stadtvertretung aus 2020 aktuell bei Neubauvorhaben konkret Rechnung, die von der Stadt ganz oder teilweise finanziert /beauftragt werden?*
- 3. Wie sehen insbesondere die Klimabilanzen für die mit städtischen Geld / Fördermitteln errichteten oder ausgebauten Kindertageseinrichtungen in Schwerin aus? Wie wurde / wird über die Ausschreibung der Vorhaben und im Rahmen der Gestaltung der Fördermittelbescheide auf eine "Bauwende" im Sinne des Klimanotstandsbeschlusses der Stadtvertretung aktuell Einfluss genommen, indem zum Beispiel klimafreundliche Baustoffe verwendet wurden und der Abriß von vorhandener Bausubstanz nach Möglichkeit vermieden wird?*

Aufgrund der inhaltlichen Zusammenhänge der einzelnen Fragestellungen erfolgt die Beantwortung der drei gestellten Fragen in einem Block, da inhaltliche Zusammenhänge dabei besser dargestellt werden können. Zudem wird sich auf die Bautätigkeit im Bereich des Kommunalen Hochbaus beschränkt.

Bitte beachten Sie unsere neue Rechnungsanschrift!

Rechnungsanschrift:
Zentraler Rechnungseingang
der Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst <Bezeichnung>
Postfach 11 10 42
19010 Schwerin

Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Zentraler Behördenruf: +49 385 115
Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0
Internet: www.schwerin.de
E-Mail: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
Di. 08:00 – 18:00 Uhr
Do. 08:00 – 18:00 Uhr

Samstags-Öffnungszeiten
des Bürgerbüros unter
www.schwerin.de

Bankverbindungen:
Deutsche Kreditbank AG
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Deutsche Bank AG
VR-Bank e.G. Schwerin
HypoVereinsbank
Commerzbank

BIC BYLADEM1001	IBAN DE88 1203 0000 1009 8115 20
BIC NOLADE21LWL	IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
BIC DEUTDEBRXXX	IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
BIC GENODEF1SN1	IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
BIC HYVEDEMM300	IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85
BIC COBADEFF140	IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00

E-Mail:
rechnungseingang@schwerin.de

Gläubiger-Ident.-Nr.: DE87 LHS0 0000 0074 24

Die Kernthemen in Punkto Lebenszyklen je Objekt sowie Nachhaltigkeit, Schutz und sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen, Reduktion von Schadstoffbelastungen, Vermeidung von Umwelteinwirkungen, Reduzierung der Lebenszykluskosten usw. werden grundsätzlich bei der Planung von Neubauobjekten des ZGM mit umgesetzt. Bei Sanierungsobjekten wird zudem ein Konzept zu Maßnahmen des Klimaschutzes vom Fördermittelgeber abverlangt und im Planungsprozess erstellt. Dieses Konzept bildet die Grundlage um die Anforderungen des Klimaschutzes in das Bauprogramm umzusetzen. Dabei werden neben baulichen Maßnahmen, bspw. durch Wärmedämmung oder Erhalt der Bausubstanz, auch die Anforderungen an die technischen Anlagen definiert.

In EU-weiten Ausschreibungen wird bei größeren Bauvorhaben der Nachhaltigkeitsgedanke in den Zuschlagskriterien mitberücksichtigt. Dabei werden nachhaltige Ansätze entsprechend mit Punkten honoriert, wenn die Bewerber beispielsweise nachhaltige Baustoffe anbieten. Auch wird ein hohes Energieeffizienzniveau mit geringen Folgekosten entsprechend mit höheren Punkten honoriert. Bereits in den Aufgabenstellungen dieser Ausschreibungen werden Themen gefordert, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Bspw. werden bei Neubauvorhaben Photovoltaikanlagen (PV), Gründächer, Einbauteile mit Wärmerückgewinnung (z. B. Lüftung) und die Einhaltung der Energiestandards nach aktuellen Normen und Gesetze gefordert.

In Honorarverträgen für Bauvorhaben, welche das ZGM beauftragt, ist darüber hinaus der Leitfaden nachhaltiges Bauen mit verankert. Damit werden die Rahmenbedingungen für die Planungsbeteiligten gezogen und im weiteren Planungsprozess weiterverfolgt.

Exemplarisch werden nachfolgend Bauprojekte des ZGM aus der jüngeren Vergangenheit aufgeführt und mit den wesentlichen Informationen zum nachhaltigen und klimaschonenden Bauen ergänzt:

Maßnahme	Inhalt
Neubau Albert-Schweitzer-Schule (in Realisierung)	<ul style="list-style-type: none"> - DGNB-Zertifizierung: Silber - Modulbau ist flexibel anpassbar bei Nutzungsänderung. - Nutzung Nachhaltige Baustoffe - Errichtung einer PV-Anlage und eines Gründachs
Sanierung Friedensschule (in Realisierung):	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen des Klimaschutzes sind vorrangig die Effizienzsteigerung bei Heizung mit optimierter Heizsteuerung - Regelungstechnik und anderer Anlagentechnik, Beleuchtung – Umrüstung auf LED sowie auf eine Verbesserung der Dämmeigenschaften der Gebäudehülle
Umbau/Erweiterung Feuer- und Rettungswache Lübecker Str. (in Realisierung)	<ul style="list-style-type: none"> - geplant nach GEG 2020, energetische Bilanzierung für die Ermittlung des energetischen Niveaus gemäß KfW (BEG) - die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch das Fernwärmenetz der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS, fp = 0,29) mit modernen und energiesparende Mess- und Regelungsanlagen - die Warmwasserbereitung erfolgt zentral über die Fernwärme und die Lüftungsanlagen enthält eine Wärmerückgewinnung - die Beleuchtung des Gebäudes erfolgt über LED-Leuchten - Gründach auf hofseitigem Neubau / PV-Anlage auf Bestandsbau geplant
Klinikschule (realisiert)	<ul style="list-style-type: none"> - gebaut nach Energieeffizienz KfW 55 - Jahres-Primärenergiebedarf QP für das Referenzgebäude = 211,98 kWh/(m²*a) - Jahres-Primärenergiebedarf QP für das gebaute Gebäude = 24,97 kWh/(m²*a) - Energieeinsparung von insgesamt 14.074 kWh pro Jahr - Primärenergieeinsparung von insgesamt 47.641 kWh pro Jahr - CO₂-Einsparung von insgesamt 13.526 kg pro Jahr

	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Holzbauweise – Holzständerbauweise, tragende Konstruktion Decken und Wände aus Holz
Kita Brahms-Str. 57 (realisiert):	<ul style="list-style-type: none"> - geplant und gebaut nach GEG 2020 / BEG EG 55 - die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch das Fernwärmenetz der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS, fp = 0,29)) mit einer Fußbodenheizung als Wärmeüberträger. - Moderne und energiesparende Mess- und Regelungsanlagen. - Zentrale Warmwasserbereitung über Fernwärme - das Gebäude wird nicht klimatisiert. Lüftungsanlagen innenliegender Räume sind mit Wärmerückgewinnung ausgestattet - die Beleuchtung des Gebäudes erfolgt über LED-Leuchten - Gründach und weites gehender Verbleib des Niederschlagswassers auf dem eigenen Grundstück - Einsatz nachhaltiger Baustoffe durch Modulbauweise ohne Einsatz von Zement, Stein, wodurch ein umweltschonender Einsatz von Baustoffen erfolgt

Im Ergebnis werden durch das Zugrundlegen der Konzepte zum Klimaschutz und der Verzahnung der einzelnen Prozesse im einzelnen Investitionsprojekt eine Vielzahl von klimaschonenden und nachhaltigen Maßnahmen verfolgt. Dabei wird Projektkonkret die bestmögliche Wirkung des Nachhaltigkeitsgedankens einbezogen. Bei Neubauvorhaben wird mit der Vereinbarung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen, der Errichtung von PV-Anlagen und der ressourcenschonenden Raumplanung ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Ausstoß geleistet. Insbesondere im Bereich der Sanierung von Bestandsgebäude (mit und ohne Denkmalschutz) sind aufgrund der baulichen Gegebenheiten inhaltliche und technische Grenzen gesetzt. Durch die effiziente Steuerung der Haustechnischen Anlagen wird zudem ein wertvoller Beitrag zur kosten- und ressourcenschonenden Nutzung von städtischen Immobilien geleistet.

Darüber hinaus erarbeitet das ZGM aktuell mit mehreren Akteuren aus der Landeshauptstadt Schwerin ein Konzept zur effizienten Nutzung von kommunalen Dachflächen für PV-Anlagen. Durch das Konzept sollen die Dachflächen optimal genutzt werden und die Betreibung der Anlagen bestmöglich im Sinne der Landeshauptstadt Schwerin erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister

